

Hardheimer Sommerfest: Heute offizielle Eröffnung mit Musical-Aufführung / Buntes Programm

Auf den Spuren von Walter Hohmann

HARDHEIM. Nachdem am gestrigen Abend die inzwischen dritte „Young-Band-Festival-Night“ erfolgreich über die Bühne ging, findet nun heute um 16 Uhr die offizielle Eröffnung des Hardheimer Sommerfestes statt.

Nach der musikalischen Einleitung durch die Musikkapelle Bretzingen folgt die Eröffnung durch Bürgermeister Heribert Fouquet. Das diesjährige Motto der inzwischen 35. Auflage der Traditionsveranstaltung lautet „Auf den Spuren Walter Hohmanns“.

Anschließend wird das Musical „Uns schickt der Himmel“ – mit Walter Hohmann ins Weltall (Musical der Aktionsgruppe „Explosives Dreamteam“ anlässlich der 72-Stunden-Aktion) aufgeführt. Danach erfolgt der Bieranstich durch Bürgermeister Fouquet. Auch für die Klei-

nen wird etwas geboten. Zur Eröffnung wird ein Luftballon-Wettbewerb durchgeführt, bei dem interessante Preise zu gewinnen sind.

Mit einem gemeinsamen „Wir schicken Ballons zum Himmel“ wollen die Verantwortlichen den Himmel über Hardheim mit blauen und roten Luftballons, den Farben der Gemeinde Hardheim, so richtig bunt gestalten.

Buntes Programm geboten

Aber auch nach den Eröffnungsfeierlichkeiten hat das Sommerfest in Hardheim wieder viel zu bieten. Nachdem der allgemeine Festbetrieb auf dem Schloss- und Kirchplatz sowie in der Fußgängerzone heute bereits um 14 Uhr beginnt, wartet ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit vielen Höhepunkten auf die Besucher. Un-

ter anderem startet heute auch die Sommerfestolympiade im Alpengarten, die von Jugendvertretern der Feuerwehr, der Sportfischer, der KJG, der Fußball-Bambinis des TVH und des OWK-Familienwandertreffs veranstaltet wird.

Ordentlich was los ist auch auf der Showbühne. Hier erwartet die Gäste des Sommerfest viel Musik, Tanz und Unterhaltung. Heute Abend sorgen zum Beispiel die Gruppe „Angels“ sowie die gemischte Schautanzgruppe des TSC Walldürn für Stimmung. Am morgigen Sonntag geht ab 11.30 Uhr weiter. Wieder mit allerhand interessanten Attraktionen, die sich über den ganzen Tag verteilen. Kunstausstellung, Flohmarkt, Vergnügungspark, Fußgängerzone, Showbühne – es gibt viel zu entdecken und zu erleben auf dem Hardheimer Sommerfest.



„Uns schickt der Himmel – mit Walter Hohmann ins Weltall“ lautet der Titel des Musicals, das die Aktionsgruppe „Explosives Dreamteam“ anlässlich der 72-Stunden-Aktion einstudierte. Zur Eröffnung des Hardheimer Sommerfestes wird das Musical heute aufgeführt, ehe Bürgermeister Heribert Fouquet den Bieranstich vornimmt.

ANZEIGE

Parsch Bestattungen

Walldürner Straße 10
74736 Hardheim
Tel. 0 62 83 – 22 62 10

*Das Haus
Ihres Vertrauens*

HARDHEIM

Eirich-Ruheständlertreffen

HARDHEIM. Die Ruheständler der Firma A. u. A. Eirich treffen sich am Dienstag, 23. Juni, um 15 Uhr im Gasthaus „Zum Schwarzen Adler“ in Bretzingen zu einem gemütlichen Beisammensein. Die Wanderer treffen sich um 14 Uhr am Erfapark Hardheim.

Realschüler stellen aus

HARDHEIM. Im Rahmen des Hardheimer Sommerfestes stellen die Schüler der Realschule ihre im Unterricht real gewordenen „Kunstvorstellungen“ aus. Zu diesem Zweck findet am Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr in der Erfalhalle eine Ausstellung der Schülerarbeiten der Klassen fünf bis zehn statt.

fn online: www.fnweb.de

WRK GmbH auf der Messe „Showtech“ in Berlin: Als Nischenanbieter dem Publikum vorgestellt

Neuentwicklungen wurden erfolgreich präsentiert

HÖPFINGEN. Viele neue internationale und nationale Kontakte knüpfte die WRK GmbH Schlemperthof auf der Messe „Showtech“ in Berlin. Kurt Segner konnte sich direkt vor Ort ein Bild von den Neuentwicklungen der WRK GmbH aus Höpfingen machen.

Das Tribünensystem Technostep, welches mittlerweile schon mehrere Jahre erfolgreich in ganz Europa eingesetzt wird, wurde ergänzt durch das neue Bestuhlungssystem Technostep-Seating. Dieses System wurde bereits erfolgreich

zum Patent angemeldet und besitzt neben den designerischen Aspekten entscheidende Neuheiten.

Erstmals stellte das Unternehmen auf der internationalen Fachmesse für Veranstaltungstechnik „Showtec“ in Berlin seine Neuheiten vor. Das entsprechende Fachpublikum äußerte sich durchweg positiv zu dieser Entwicklung.

Mehrere Aufträge, welche sich im Vorfeld schon angebahnt hatten, konnten durch die jetzt verfügbaren Messemuster zum Abschluss gebracht werden.

Die Idee, ein Basismodell zu schaffen, welches für die verschiedenen Einsatzbereiche (zum Beispiel Hörsaal, Theater, VIP-Lounge beziehungsweise Plenarsäle) modifiziert werden kann, gefiel auch Kurt Segner bei einer Sitzprobe.

Die WRK GmbH aus Höpfingen hat sich erneut als repräsentativer Nischenanbieter vorgestellt. Die Idee, das Leistungsspektrum der WRK GmbH mit entsprechenden Partnerfirmen für die Bereiche Parkett- und Teppichboden, Wand- und Deckenakustik bis hin zu

Brandschutztüren und Bestuhlungen zu ergänzen, fand auf dieser exklusiven Fachmesse großes Interesse. Viele ausländische Messebesucher haben dies ebenfalls als sehr positive Zukunftsperspektive gesehen, so dass bereits erste Termine nach der Messe vereinbart werden konnten. Kurt Segner informierte sich ebenfalls ausführlich über die Produktpalette der WRK GmbH und war positiv erstaunt, welche Entwicklung das mittelständische Unternehmen in den letzten Jahren vollzogen hat.

Freie Wähler: Kandidaten zogen Bilanz zur Gemeinderatswahl / Geringe Zustimmung in den Ortsteilen

Trotz Zugewinn wurden nicht alle Ziele erreicht

HARDHEIM. Zu einer besonderen Wahlnacht trafen sich die Kandidaten der Freien Wähler Hardheim. Trotz großer Freude über das tolle Ergebnis, das den Zugewinn von drei Sitzen und damit Gleichstellung mit der CDU im Hardheimer Gemeinderat bedeutet, wurden nicht alle Ziele erreicht.

Geringe Resonanz

Vorsitzender Volker Rohm führte aus, dass die Bemühungen, gerade

auch in den Ortsteilen auf die Bewohner zuzugehen und andere Wege der Kandidatenvorstellung einzuschlagen, zwar groß waren, die Resonanz auf die Veranstaltungen jedoch meist gering. Dennoch wurden durch die Ortsvorsteher allen Teilnehmern bleibende Eindrücke geboten, die für die künftigen Entscheidungen im Gremium brauchbar sind.

Neben der insgesamt geringen Wahlbeteiligung wurden auch die

Anteile an ungültigen Stimmzetteln bzw. nur teilweise vergebenen Stimmen angesprochen. Besonders auffallend war die geringe Zustimmung in Ortsteilen, wo keine Kandidaten der Freien Wähler angetreten waren. Andererseits wurden gerade hier viele Stimmen nicht vergeben.

Sitzverteilung hinterfragen

Die geringe Bereitschaft zur Kandidatur überhaupt war das nächste Thema. So müsse die Sitzverteilung

nach der „unechten Teilortswahl“ hinterfragt werden, wenn nur mit Mühe und Not Kandidaten aus den Ortsteilen zur Wahl stünden. Weiterer Schwerpunkt war die Diskussion über eine offenere, dem Bürger zugänglichere Arbeit im Rat. Bessere und zeitnahe Information der Bürger zu aktuellen Themen wie Wasser oder Schule, mehr Präsenz in den Ortsteilen und eine sachorientierte Politik, frei von Fraktionszwängen, könnten hier Lösungsansätze sein.

Vortragsabend in der Carl-Schurz-Kaserne: Dr. Reinhard Erös, Oberstarzt der Bundeswehr a.D., referierte unter dem Titel „Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen“

Afghanistan – das unbekannteste Land am Hindukush

HARDHEIM. Afghanistan-Experte Dr. Reinhard Erös, Oberstarzt der Bundeswehr a. D., berichtete in einem fesselnden Vortrag unter dem Titel „Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen – eine deutsche Familie kämpft für Afghanistan“ über die aktuelle Situation im Land am Hindukush.

Gelegenheit zur Information

Die Veranstaltung, zu der Oberstleutnant Stocks, Kommandeur des Panzerflugabwehrkanonenbataillons 12 und Standortältester, sowie die „Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik“ in die Carl-Schurz-Kaserne geladen hatte, sollte vor allem den Einsatzsoldaten aus Hardheim, die in den nächsten Wochen ihren Auslandseinsatz in Afghanistan antreten, aber auch zahlreichen Gästen sowie dem Führungspersonal des Standortes die Möglichkeit gegeben werden, sich über die landestypischen Besonderheiten und örtlichen Begebenheiten zu informieren.

Dr. Erös lebte von 1987 bis Ende 1990 mit seiner Familie in Afghanistan und engagierte sich seit dieser Zeit sowohl als Mediziner als auch mit verschiedenen Projekten im Rah-

men der „Kinderhilfe Afghanistan“ stark für die von Krisen und Kriegen zerrissene Region. So konnte er bei seinem über zweistündigen Vortrag aus einem breiten Fundus persönlicher Erfahrungen und Erlebnisse schöpfen, die er mit einer Vielzahl von interessanten und bewegenden Bildern, Statistiken und Zitaten untermalte.

Seinen Zuhörern gab Erös dabei sowohl Einblicke in die tägliche Lebenssituation vieler afghanischer Familien, die meist in ärmlichsten Verhältnissen ums tägliche Überleben kämpfen, als auch in die politischen Verhältnisse, den Einfluss verschiedener regionaler Stammesführer und die Rolle des Drogenanbaus.

Verbindungen mit Pakistan

So stellte Dr. Erös klar heraus, dass bei einer Betrachtung Afghanistans auch immer der starke Zusammenhang zu Pakistan als wichtigstem Nachbar mit einbezogen werden muss.

Beispielsweise entfalteten sich die Taliban geografisch und politisch in Pakistan bzw. der Grenzregion und konnten nach dem Abzug der Sowjet-Truppen 1989 die Macht in Afghanistan übernehmen.

„Jedoch kann man den Begriff Taliban nicht als Synonym für Terroristen verwenden“, so Erös. Vielmehr ist dies lediglich die Bezeichnung für Studenten und Absolventen einer Koran-Schule, die lediglich die religiöse und moralische Ausbildung, keinesfalls aber militärische Fertigkeiten zum Ziel hat und nicht mit den „Trainingscamps“ verschiedener Terror-Organisationen gleichzusetzen ist.

Islam spielt wesentliche Rolle

Des Weiteren spielte der Islam eine wesentliche Rolle in Afghanistan. Da die afghanische Bevölkerung aus mehr als 20 verschiedenen Volksgruppen besteht, ist der Islam die einzige, aber dennoch mächtige Verbindung aller Afghanen. Der in Afghanistan vorherrschende „klassische Islamismus“ zeichne sich dabei durch eine hohe Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen aus.

„Zudem hat der Begriff der Gastfreundschaft einen besonders hohen Stellenwert und gilt als ungeschriebenes Gesetz zu dem alle verpflichtet sind“, machte Erös deutlich. Kein Afghane werde wegen islamischem Terrorismus gesucht. Af-

ghanistan sei dennoch das einzige Land, in dem der „Krieg gegen den Terror“ geführt werde.

Die Vielzahl der Volksstämme führte Dr. Erös als einen der Gründe an, warum eine Zentralregierung in der Hauptstadt Kabul nicht funktionieren kann. Die starke Verbundenheit zum jeweiligen Volksstamm und dessen Stammesführer, der die lokale Autorität darstellt, mache es den Politikern in Kabul, aber auch den westlichen Soldaten, nahezu unmöglich, Afghanistan zu kontrollieren. Auch der Abstand der meisten Politiker zur eigenen Bevölkerung sei enorm.

Opiumanbau thematisiert

Dr. Erös verdeutlichte, dass, während der einfache Bauer mit einem Gehalt von einem Dollar pro Tag auskommen müsse, der Politiker innerhalb von zwei Jahren Millionär sein könne.

In Verbindung mit dem Einkommen der normalen Bevölkerung kam Erös auch auf die Thematik des Opiumanbaus zu sprechen. Die Produktion von Schlafmohn sei seit 2007 auf einem konstant hohen Niveau von rund 8000 Tonnen pro Jahr. Der Großteil der Ernte werde dabei für

die Produktion von Heroin verwendet und finanziere so den internationalen Terrorismus. Jedoch sei Opium ebenfalls für die Produktion verschiedener Medikamente notwendig.

„Ziel der internationalen Politik sollte es sein“, so Erös, „das hohe Vorkommen an Opium zu nutzen, um eine gewinnbringende Pharmaindustrie in Afghanistan zu etablieren und somit einem Großteil der Bevölkerung ein regelmäßiges Einkommen zu ermöglichen. Zudem könnte somit die Heroinproduktion eingedämmt werden.“

In Bezug auf den Einsatz der Bundeswehr stellte Dr. Erös klar heraus, dass es dringend erforderlich sei, die Fähigkeit der „Interkulturellen Kompetenz“ wesentlich stärker in die Ausbildung der Soldaten einfließen zu lassen. Man dürfe nicht die Probleme aus eigener Sicht, sondern lediglich aus Sicht der Afghanen betrachten, um sie nachhaltig zu lösen.

Des Weiteren sei die Ausbildung in den Landessprachen erforderlich, um das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen. Denn nur so könne man der zunehmenden Unterstützung militanter Gruppen wirkungsvoll entgegenreten.

HARDHEIM

Evangelischer Wochenplan

HARDHEIM/HÖPFINGEN. Der evangelische Wochenplan sieht vor: Samstag, 20. Juni: 11 bis 18.30 Uhr Büchertisch Sommerfest, Fußgängerzone Wertheimer Straße, 17 Uhr Versammlung, Gottesdienstraum Rathaus Höpfingen; Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, Taufe Jünemann, Konfirmandenanmeldung, gleichzeitig Kindergottesdienst, Kirche Hardheim, 11 bis 18.30 Uhr Büchertisch Sommerfest, Fußgängerzone Wertheimer Straße, 17 Uhr Versammlung, Gottesdienstraum Rathaus Höpfingen; Dienstag: 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis, 19 Uhr Jugendkreis, 19 Uhr Gebetskreis, (alles Gemeindezentrum Hardheim); Mittwoch: 9.30 Uhr Vormittagstreff, 16 Uhr Konfirmandenunterricht, 19.30 Uhr Kirchengemeinderat – ökumenischer Stammtisch mit Pfarrgemeinderat Hardheim, (alles im Gemeindezentrum Hardheim); Donnerstag: 16.30 Uhr Internetcafé, Gemeindezentrum Hardheim; Freitag: 15 Uhr Kids-Treff, 19 Uhr Teenkreis Lebendige Fische, (beides in dem Hardheimer Gemeindezentrum).

Jazz-Frühschoppen

HARDHEIM. Ein „Jazz-Frühschoppen“ mit der Gruppe „Leisure-Time-Jazz“ findet am Sonntag, 21. Juni, von 11 bis 13 Uhr im Weinzelt des Tennisclubs Hardheim mit Wieland Bundschuh am Saxofon, Reiner Pfeiffer (Gitarre), und Gregor Mayer (Posaune) statt.

Jahrgangstreffen 1934/35

HARDHEIM. Die Angehörigen des Jahrgangs 1934/35 treffen sich mit Partnern am Donnerstag, 25. Juni, um 17 Uhr am Krankenhaus zu einer Wanderung nach Rüdental. Nichtwandler finden sich ab 18 Uhr im Gasthaus „Wanderlust“ in Rüdental ein.

Arbeitseinsatz des FC

SCHWEINBERG. Am Samstag, 20. Juni, findet ab 9 Uhr ein Arbeitseinsatz des FC Schweinberg statt. Alle Mitglieder sind willkommen.

HÖPFINGEN

Sonnwendfeuer

WALDSTETTEN. Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet für die gesamte Bevölkerung am Samstag, 20. Juni, ab 19 Uhr am Bernhardsaal das Sonnwendfeuer.

Termine des TSV

HÖPFINGEN. Die Seniorenfußballer des TSV Höpfingen sind beim Turnier des SV Wetersdorf/Glashofen am Sonntag, 21. Juni, ab 14 Uhr dabei. Bei Einlagespielen sind die TSV-Bambinis präsent, ebenso präsentieren sich morgens ab 10.40 Uhr die C-Junioren des TSV. Die AH beteiligt sich am Montag, 22. Juni, beim Blitzturnier des SV ab 17.20 Uhr.